

Heilbronn war einen Tag lang das Mekka für Winzer

Zweiter Winzer-Infotag lockt zahlreiche Besucher an

Als Erfolg konnte der Neckarwestheimer Winzermeister Thomas Zeeh den zweiten Winzer-Infotag am 15. November in Heilbronn verbuchen. Rund 1 800 Besucher informierten sich während der Fachmesse für Weinbau, Kellerwirtschaft,



Winzermeister Thomas Zeeh.

Marketing und Vertrieb bei etwa 190 Ausstellern auf rund 5 000 m² Hallen- und 1 000 m² Außenfläche über die unterschiedlichsten Themen in Zusammenhang mit dem Weinbau. Gegenüber dem ersten Winzer-Infotag im vorigen Jahr mit immerhin auch schon 120 Ausstellern und 1 300 Besuchern hat Zeeh also kräftig zulegen können.

Ungewöhnliches Angebot

Vertreten waren beispielsweise Firmen der Pflanzenschutz- und Düngemittelindustrie, Land- und Kellertechnik-Unternehmen, Fahrzeugbauer, Versicherer, Marketing-Experten oder auf das landwirtschaftliche Umfeld spezialisierte Steuerberater. Das ungewöhnlichste Angebot auf der Messe machte die Firma terra vinosa. Sie bietet die naturgetreue Herstellung von Bodenprofilen – das sind zweidimensionale vertikale Schnitte durch den Boden – an. Der Firmeninhaber Dr. Rainer O. Hammer nennt als geeignete Orte für eine Bodenentnahme für die Erstellung eines solchen Profils ne-



Dr. Rainer O. Hammer, Firmeninhaber von terra vinosa.

ben Weg- und Straßböschungen und Sand- oder Tongruben auch den eigenen Weinberg mit selbstgegrabenen Profilgruben. „Die Erstellung des Profils erfolgt mit Kunstharz, das auf eine Profilwand aufgebracht wird“, erläutert Hammer, der in Stuttgart-Hohenheim am Institut für Bodenkunde promoviert hat. „Mit dieser Methode erhält man ein naturgetreues Abbild des Bodens.“ Solche Profile eigneten sich vornehmlich zu Präsentationszwecken auf Messen, in Vinotheken oder Verkaufsräumen.

Messestandort Heilbronn

Was prädestiniert Heilbronn als Messestandort? „Das hat im Wesentlichen zwei Gründe“, sagt Veranstalter Zeeh. „Erstens gab es bislang im württembergischen Anbaugebiet zwar Weinbautagungen, aber keine Messen, wie etwa in der Pfalz- oder Moselregion. Und zweitens liegt Heilbronn relativ zentral für die Anbaugebiete Württemberg, Baden, Franken und Pfalz.“ Zeeh ist kein Anfänger im Messegeschäft. Er hat schon vor einigen Jahren im pfälzischen Bad Dürkheim derartige Fachveranstaltungen organisiert. „Damals haben die Messen

drei Tage gedauert“, erinnert sich der Winzermeister. „Eine Umfrage unter den Ausstellern hat nun aber ergeben, dass den meisten die Beschränkung auf einen Tag lieber ist. Allerdings wollen die ausstellenden Firmen in der Mehrheit jedes Jahr eine solche Messe nutzen und nicht, wie bei manchen Fachmessen üblich, in zweijährigem Rhythmus.“

Informationsportal für Winzer

Zeeh ist ein umtriebiger Geschäftsmann. Haupt-Einnahmequelle ist das Internetportal www.winzer-service.de, das täglich nach Angaben des Winzermeisters im Schnitt über 2 800 Besucher anlockt, an Spitzentagen auch schon einmal bis zu 5 000. „Gebrauchtmaschinenbörse, Stellenmarkt und Fassweinverkauf sind wichtige Bestandteile meines Informationsportals vom Winzer für Winzer“, sagt Zeeh. Außerdem betätigt er sich noch als Makler für Weinberge, hauptsächlich in der Umgebung Neckarwestheims. Selbstständig in der beschriebenen Form ist Zeeh seit 2001. Davor hat er, nach seiner Ausbildung bei der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO), als Winzer in Neckarwestheim gearbeitet, im Anschluss daran als Geschäftsführer der inzwischen nicht mehr bestehenden WG Neckarwestheim und dann bis zur Gründung seines Internetportals als Außendienstler für Kellereifirmen in der Pfalz.

Dr. Sebastian Messerschmid



Mit 190 Ausstellern und 1 800 Besuchern erfuhr der Winzer-Infotag im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung. Fotos: Messerschmid



Auch auf dem Messeaußengelände mit 1 000 m² Fläche herrschte reges Interesse an den weinbaulichen Themen.